

Jahresbericht 2008

OdA Gesundheit Bern | Mai 2009



Editorial	2
Bericht des Geschäftsführers	4
Verein/Vorstand	6
Gremien	8
Fachgremium Überbetriebliche Kurse (ÜK) FaGe	8
Kurskommission Überbetriebliche Kurse (ÜK) FaGe	9
Bildungskommission Fachangestellte Gesundheit	10
Fachgremium Modelllehrgang FaGe	12
Verbandsprüfungskommission Fachangestellte Gesundheit ..	12
Ad-hoc Fachkommission Ausbildung HF Pflege	13
Netzwerk	16
Tätigkeitsfelder/ Dienstleistungen	18
Beratung für die Berufsbildung	18
Überbetriebliche Kurse	21
Qualifikationsverfahren (QV FaGe)	24
Berufliche Nachwuchsförderung	25
Schulungen Neue Bildungsverordnung	
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	28
Mitgestaltung von Bildungsgrundlagen	29
Veranstaltungen 2008	30
Finanzen	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Mitarbeitende/Kontakt	36



Berufsbildung ist nur dann erfolgreich, wenn den Lernenden und Studierenden das Wissen und Können vermittelt wird, das später in der Arbeitswelt nachgefragt wird. Es ist deshalb sinnvoll, dass die Betriebe im Gesundheitswesen einen grossen Teil der Verantwortung für die Ausbildung von Lernenden und Studierenden übernehmen. Diese Rolle ist neu und stellt die Verantwortlichen für die Berufsbildung teilweise vor grosse Herausforderungen. Die kantonalen Organisationen der Arbeitswelt nehmen dabei eine zentrale Funktion ein. Sie sind für die Betriebe wichtige Partnerinnen, die für gemeinsam formulierte Interessen einstehen und professionelle und praxisnahe Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Die Anforderungen, welche einzelne Betriebe oder ganze Versorgungsbereiche an die Berufsbildung stellen, sind vielschichtig. Diese

Bedürfnisse und Anforderungen zu bündeln, ist eine zentrale Aufgabe der kantonalen Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit. Eine bedarfsgerechte, einheitliche und qualitativ hochstehende Berufsbildung hängt unmittelbar vom Wissenstransfer zwischen den Bildungsinstitutionen und den Versorgungsbereichen (Spital, Heim, Spitex, Arztpraxis, Rehabilitation und Psychiatrie) ab. Dabei ist die versorgungsübergreifende Ausrichtung zwingend. Die kantonalen OdA Gesundheit sind als Vertreterinnen der Branche nah am Berufsalltag und kennen die spezifischen Bedürfnisse der Arbeitswelt Gesundheit. Im Austausch mit den Bildungsinstitutionen, den Berufsfachverbänden sowie nationalen und kantonalen Gremien und Behörden bringen die kantonalen OdA das berufsspezifische Fachwissen in die Bildungsfragen ein. Dies ist insbesondere von grosser Bedeutung, wenn es um die engere Verknüpfung zwischen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung geht. Nur unter der Einbeziehung aller Partner der Berufsbildung machen wir Schnittstellen zu Nahtstellen und nutzen das riesige Potenzial unserer Branche für eine zukunftsfähige und attraktive Berufsbildung.

Verschiedene Partner haben sich im Berichtsjahr für die Erreichung dieser Ziele eingesetzt und die Tätigkeit der OdA Gesundheit Bern mitgeprägt und unterstützt. Ich danke den Ausbildungsbetrieben mit ihren Ausbildungsverantwortlichen, den Dozentinnen und Dozenten, Vertreterinnen und Vertretern der Erziehungs- und Gesundheitsdirektion des Kantons Bern, dem Vorstand, den Mitgliedern, den Kommissionen sowie nicht zuletzt dem Geschäftsführer Claude Meier, der gemeinsam mit seinem Team der Geschäftsstelle auch im 2008 ausgezeichnete Arbeit geleistet hat.



Rahel Gmür, Präsidentin



Die OdA Gesundheit Bern ist eine junge Institution, die in einem dynamischen Umfeld gegründet wurde. Aufbau und Weiterentwicklung standen deshalb auch im vierten Geschäftsjahr im Vordergrund. Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (BiVo FaGe) übernahmen wir neue Aufgaben und bauten ein Schulungsprogramm für die Ausbildungsverantwortlichen FaGe aller drei Lernorte auf. Bei den bestehenden Tätigkeitsgebieten waren die Sicherung und Steigerung der Qualität erklärte Ziele. So professionalisierten wir die Organisation des Qualifikationsverfahrens und lösten das bisherige Milizsystem durch die feste Anstellung einer Chefexpertin ab. Im Jahr 2008 starteten rund 500 Personen die berufliche Grundbildung Fachangestellte/r Gesundheit. Insgesamt wurden über 1100 Lernende im

Kurszentrum der OdA Gesundheit Bern unterrichtet. Die steigende Zahl der Lernenden, Lehrbetriebe und der wachsende Beratungsbedarf in der Berufsbildung zogen auch Entwicklungen in unserer Struktur nach sich. 2008 erhöhten wir die Stellenprozente um 190 auf 695, verteilt auf neun Mitarbeitende. Vertieft wurde auch die Vernetzung der OdA Gesundheit Bern mit sämtlichen Partnern in der Berufsbildung auf kantonaler und nationaler Ebene. Auch die Zusammenarbeit mit den kantonalen OdAs und der Nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt (OdASanté) wurde intensiviert – insbesondere für die Vernehmlassung und Implementierung der neuen BiVo FaGe und die Entwicklung eines nationalen Berufsmarketings für die Gesundheitsberufe. 2008 haben wir uns erneut erfolgreich eingesetzt für eine zukunftsfähige Berufsbildung, die den Anforderungen der Arbeitswelt entspricht. Veränderungen und Wandlungen werden uns auch in Zukunft fordern. Wir freuen uns, diese mit unseren Verbundpartnern anzugehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Meier'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Claude Meier, Geschäftsführer



**«Pflegefachmann als Traum-
beruf Nummer 1. Dafür setze
ich mich ein.»**

Annabelle Crivelli, Leitung Betriebsmanagement
Spitex Region Thun, Mitglied ad-hoc Fachkommission
Ausbildung Pflege HF

Vereinsentwicklung

Die Hauptaufgabe des Vorstands der OdA Gesundheit Bern ist die strategische Weiterentwicklung des Vereins. 2008 standen die Änderungen der Vereinsstatuten und die Neuorganisation der OdA-Gremien im Vordergrund. In einem ersten Schritt hat die Mitgliederversammlung am 29. Mai 2008 ihre Vereinsstatuten präzisiert und an den Wortlaut der Gesetzgebung angepasst. Neu fanden die berufliche Grundbildung, die höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung ausdrückliche Erwähnung im Geltungsbereich der OdA. Per 1. Juni 2008 wurden der Verband der Privatspitäler des Kantons Bern (VPSB) und der Verband die spitäler.be als neue Mitglieder der OdA Gesundheit Bern aufgenommen. Sie traten an die Stelle des Verbandes Bernischer Krankenhäuser (VBK), der sich per Juni auflöste. Gleichzeitig erklärte der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), Sektion Bern, den Austritt aus der OdA Gesundheit Bern. Der Vorstand der OdA Gesundheit Bern strebte jedoch bereits zu Beginn des Berichtsjahres eine breiter abgestützte Zusammenarbeit mit

den Berufsfachverbänden und Arbeitnehmerorganisationen an. Aus diesem Grund wurde 2008 eine Totalrevision der Statuten vorangetrieben. Diese wird an der Mitgliederversammlung 2009 zur Abstimmung gelangen.

Vorstand

Präsidentin

- Gmür Rahel, Spitex Verband des Kantons Bern

Vizepräsident

- Catani Reto, Verband Berner Pflege- & Betreuungszentren

Mitglieder

- Birchler Urs, Verband die spitäler.be (ab Juni 2008)
- Buchmüller Dorothee, Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), Sektion Bern (bis Juni 2008)
- Cottier Christoph, Ärztesgesellschaft des Kantons Bern
- Dätwyler Barbara, Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und

Pflegefachmänner (SBK), Sektion Bern (bis Juni 2008)

- Heilbronn Danny, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF)
- Kurt Daniel, Verband Bernischer Krankenhäuser VBK (bis Juni 2008)
- Loosli Markus, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF)
- Schmid Christine, Verband der Privat-spitäler des Kantons Bern (VSPB, ab Juni 2008)

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Meier Claude, Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern
- Tuschling Sabine, Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ)

Fachgremium Überbetriebliche Kurse (ÜK) FaGe

Das Fachgremium Überbetriebliche Kurse FaGe hatte die Aufgabe, die Bildungsgrundlagen für die ÜK der beruflichen Grundbildung FaGe im Kanton Bern zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Das Fachgremium setzte sich zusammen aus Vertreter/-innen der FaGe-Lehrbetriebe und des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes. Im Berichtsjahr

wurden unter anderem verschiedene Änderungen und Anpassungen im Praxishandbuch FaGe vorgenommen und das Ausbildungsprogramm ÜK FaGe-E optimiert. Im Hinblick auf die Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (BiVo FaGe) wurde das Fachgremium ÜK im Dezember 2008 durch die neu geschaffene Kurskommission ÜK FaGe ersetzt.

Leitung

- Mencaccini Pascale, Verantwortliche ÜK FaGe, OdA Gesundheit Bern

Mitglieder

- Andrist Katharina, Spitex-Dienste Langenthal
- Bohren Lotti, Domicil für Senioren Wyler
- Brönnimann Silvia, Regionalspital Emmental AG

- Egloff Franziska, Alters- und Pflegeheim Pfrundi Lyss
- Hirsbrunner Romy, Spitex-Dienste Langenthal
- Kernen Daniel, Privatklinik Meiringen
- Loosli Beatrice, UPD Bern

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Tuschling Sabine, Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Kurskommission Überbetriebliche Kurse (ÜK) FaGe

Die Kurskommission Überbetriebliche Kurse FaGe wurde im Hinblick auf die Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (BiVo FaGe) gegründet. Die Kommission erarbeitet und genehmigt das Kursprogramm im Rahmen der Bildungsverordnung und des Bildungsplans.

Ausserdem stimmt sie die Bildungsinhalte der ÜK inhaltlich und zeitlich mit den Berufsfachschulen und Lehrbetrieben ab. Die Kurskommission ÜK FaGe ersetzt das bisherige Fachgremium ÜK. Die Mitglieder der Kurskommission wurden von den Mitgliederverbänden der OdA nominiert und vom Vorstand gewählt.

Leitung

- Loosli Beatrice, UPD Bern
(die spitäler.be)

Mitglieder

- Andersson Sven, Psychiatricentrum Münsingen (die spitäler.be)
- Beer Daniel, Spitex Bern (Spitex Verband)
- Bohren Lotti, Domicil Wyler (vbb)
- Rösch Franziska, Spitex Lyss (Spitex Verband)
- Rüfenacht Doris, Stiftung Rotonda (vbb)
- Rutschi Franziska, Privatklinik Linde AG (VPSB)

- Vogel Dora, SRO Langenthal
(die spitäler.be)

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Kläy Verena, Leiterin Fachgremium FaGe-Berufsfachschulen (bis Dezember 2008)
- Meier Claude, OdA Gesundheit Bern
- Mencaccini Pascale, OdA Gesundheit Bern
- Räßple Bernd, Leiter Fachgremium FaGe-Berufsfachschulen (ab Dezember 2008)
- Tuschling Sabine, Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Bildungskommission Fachangestellte Gesundheit

Die Bildungskommission FaGe übernahm die Produktverantwortung für das FaGe-Handbuch und entwickelte dessen Inhalte weiter. Darüber hinaus überwachte sie die Zusammenarbeit der drei Lernorte Berufsfachschule, Lehrbetrieb und Überbetriebliche Kurse. In der Bildungskommission waren Fachleute

aus allen Versorgungsbereichen des Gesundheitswesens vertreten. Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (BiVo FaGe) werden die Aufgaben der Bildungskommission ab 2009 national geregelt. Aus diesem Grund wurde die Kommission der OdA Gesundheit Bern per Ende 2008 aufgelöst.

Leitung

- Heilbronn Danny, Vorstand
OdA Gesundheit Bern

Mitglieder

- Andersson Sven, Psychiatriezentrum Münsingen, Leitung Fachgremium Modelllehrgang FaGe
- Anneler Heinz, tilia Pflegezentrum Köniz
- Backhaus Barbara, Spital Netz Bern AG, Spital Ziegler
- Bernet Therese, UPD Bern
- Buchmüller Dorothée, Vorstand OdA Gesundheit Bern
- Egli Brigitte, Psychiatriezentrum Münsingen
- Gasche Brigitta, Domicil für Senioren Schöneegg, Bern
- Kläy Verena, Leiterin Fachgremium FaGe-Berufsfachschulen
- Meier Claude, Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern
- Mencaccini Pascale, Leitung Fachgremium ÜK
- Schmid Henriette, Inselspital Bern



«Ein Gesundheitswesen, das auch in Zukunft auf genügend gut ausgebildete Fachleute zählen kann. Dafür setze ich mich ein.»

Rose Erbsmehl, Bildungsverantwortliche Schössli Biel und Mitglied der Arbeitsgruppe BAM

Fachgremium Modelllehrgang FaGe

Das Fachgremium Modelllehrgang war verantwortlich für die Umsetzung des Modelllehrgangs entsprechend den Vorgaben des FaGe-Bildungsprogramms. Ausserdem

überwachte und förderte es die Qualität der praktischen Ausbildung gemäss den Ausbildungszielen des Modelllehrgangs. Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung wird die Umsetzung des Modelllehrgangs national geregelt. Die OdA Gesundheit Bern hat das Fachgremium Modelllehrgang deshalb per Ende 2008 aufgelöst.

Leitung

- Andersson Sven, Psychiatriezentrum Münsingen

Mitglieder

- Briggen Thomas, Alters- und Pflegeheim Cristal, Biel
- Crivelli Annabelle, Spitex Thun
- Jenni Beatrice, Spitex Bern
- Kehl Karin, Spital Netz Bern AG, Spital Ziegler
- Minder Cornelia, Lindenhofspital
- Müller-Oehrli Stephanie, spitäler fmi ag, Spital Interlaken
- Richard Fritz, Domicil für Senioren
- Rutschi Franziska, Privatklinik Linde AG, Biel
- Vogel Dora, SRO Spital Region Oberaargau, Spital Langenthal

Verbandsprüfungskommission Fachangestellte Gesundheit

Die Hauptaufgabe der Verbandsprüfungskommission (VPK) ist die ordnungsgemässe Durchführung des Qualifikationsverfahrens der Fachangestellten Gesundheit (QV FaGe) gemäss der Bildungsverordnung der Fachangestellten Gesundheit. Die VPK besteht aus Vertreter/-innen der Arbeitswelt, der Berufsfachschulen und des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes. Damit ist der optimale Informationsfluss und Austausch unter allen Bildungspartnern für die Organisation und Durchführung des QV FaGe gewährleistet.

Präsident

- Schwab Fabian, Präsident, Spitalzentrum Biel AG

Mitglieder

- Beer Therese, Vize-Präsidentin, tilia Pflegezentrum Wittigkofen
- Gmür Rahel, Spitex Verband des Kantons Bern
- Volken Lilian, Inselspital Bern

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Backhaus Barbara, Chefexpertin, Spital Netz Bern AG (bis August 2008)
- Heeb Ursula, Pflegeberufsschule Oberaargau-Emmental
- Jenni Rudolf, Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern
- Kehl Karin, Chefexpertin, OdA Gesundheit Bern (ab August 2008)

Ad-hoc Fachkommission Ausbildung HF Pflege

Die OdA Gesundheit Bern nimmt im Sinne der nationalen und kantonalen Berufsbildungsgesetzgebung ihren Geltungsbereich auch für die höhere Berufsbildung wahr. Auch die weiterführenden Ausbildungen an den Höheren Fachschulen sollen den Bedürfnissen der Arbeitswelt entsprechen. Die OdA verfolgt unter anderem das Ziel, die vielschichtigen Anforderungen der stationären Langzeiteinrichtungen, der Akutspitäler, der psychiatrischen Kliniken, der Rehabilitationskliniken und der Spitex zu bündeln und in die Gestaltung der Studiengänge auf HF-Stufe einzubringen. Dabei berücksichtigt sie die Interessen sämtlicher Hierarchiestufen der Arbeitswelt. Der Vorstand der OdA Gesundheit Bern hat Ende 2008 eine ad-hoc Fachkommission Ausbildung HF Pflege einberufen. Die Fachkommission ist ein Austausch- und Meinungsbildungsgefäss der Praxis zu aktuellen Fragen und praxisrelevanten Herausforderungen rund um die Ausbildung HF Pflege im Kanton Bern. Unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans und des ABZ Curriculums erarbeitet die Fachkommission Vorschläge

und verfasst Stellungnahmen zur praktischen Ausbildung, der Zusammenarbeit der Betriebe mit dem Berner Bildungszentrum Pflege und den organisatorischen Rahmenbedingungen. Fragen, welche die Organisation und Durchführung des Lernbereichs Training und Transfer Praxis (LTP) betreffen, sind nicht Aufgabe dieser Fachgruppe. Ziel ist die Formulierung von Lösungs- und Opti-

mierungsvorschlägen, welche die Anliegen der verschiedenen Versorgungsbereiche gebührend berücksichtigen. Die erste Sitzung findet im Februar 2009 statt. Die Mitglieder der Fachkommission wurden von den Mitgliederverbänden der OdA nominiert und vom Vorstand Ende Dezember 2008 gewählt.

Mitglieder

- Althaus Christine, Lindenhofspital Bern (VPSB)
- Benninger Ulrich, Wohn- und Pflegeheim Utzigen (vbb)
- Berger Franziska, Spital Netz Bern AG (spitäler.be)
- Crivelli Annabelle, Spitex Thun (Spitex Verband Kanton Bern)
- Küng Erika, Sonnenhof AG (Verband der Privatspitäler des Kantons Bern)
- Lüthi-Ferrari Flavia, Berner Reha Zentrum AG (spitäler.be)
- Meier Claude, OdA Gesundheit Bern
- Muff Marius, Spitex Bern (Spitex Verband Kanton Bern)
- Petermichl Manuela, tilia Stiftung für Langzeitpflege (vbb)
- Schmid Christine, Lindenhofspital Bern, Vorstandsmitglied OdA Gesundheit Bern und als Vertretung der OdA Mitglied im Sounding board des Projekts «Überarbeitung Lehrplan ABZ»
- Schmid Henriette, Inselspital Bern
- Streich Esther, Krankenhaus Spiez (vbb)
- Vogel Dora, SRO AG (spitäler.be)
- Zwelmer Wilhelmina, Privatklinik Wyss (VPSB)



Andersson Sven
Auszubildungsleiter

«Eine Berufsbildung, die der Arbeitswelt entspricht. Dafür setze ich mich ein.»

Sven Andersson, Ausbildungsverantwortlicher
Psychiatriezentrum Münsingen und Mitglied der
Bildungskommission FaGe

Zusammenarbeit im Interesse der Verbundpartnerschaft

Berufsbildung ist nur dann erfolgreich, wenn die Anforderungen sämtlicher Partner berücksichtigt werden. Die OdA Gesundheit Bern steht deshalb in stetem Austausch mit sämtlichen Verbundpartnern auf kantonaler und nationaler Ebene. Sowohl Mitarbeitende als auch Vorstandsmitglieder der OdA Gesundheit Bern arbeiteten im Berichtsjahr Hand in Hand mit Vertreter/-innen der Ausbildungsbetriebe, Vertreter/-innen von Berufsverbänden und kantonalen Behörden sowie den Schulen im Gesundheitswesen. An diversen Informationsveranstaltungen und in zahlreichen Gremien förderte die OdA Gesundheit Bern die Zusammenarbeit der Verbundpartner. 2008 konnte insbesondere die Zusammenarbeit mit den Bildungsanbietern der Höheren Fachschule und der Fachhochschule intensiviert werden. Rahel Gmür, Präsidentin der OdA Gesundheit Bern, hat zudem Einsitz im Berufsbildungsrat des Kantons Bern.

Auf nationaler Ebene wurden vermehrt Synergien mit den OdA Gesundheit anderer Kantone genutzt. Zentrale Themen der Tref-

fen der Geschäftsführer/-innen der kantonalen OdA Gesundheit und Soziales (KOGS) waren unter anderem die Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit und der Attestausbildung Gesundheit und Soziales, das Marketing für die Gesundheitsberufe und die Finanzierung der Überbetrieblichen Kurse (ÜK). Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung und Umsetzung von Bildungsverordnungen, Rahmenlehrplänen sowie einem national abgestimmten Berufsmarketing arbeitete die OdA Gesundheit Bern Hand in Hand mit der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt OdASanté. Rahel Gmür präsidierte die nationale Arbeitsgruppe Revision BiVo FaGe und war gemeinsam mit Danny Heilbronn, Vertreter der kantonalen Gesundheitsdirektor/-innen (GDK), Mitglied der nationalen Reformkommission. Im November wurde Rahel Gmür in den Vorstand der OdASanté gewählt. Damit sind erstmals die kantonalen OdA in diesem Gremium vertreten.



**«Kompetente Fachpersonen
ausbilden – für meinen Betrieb
und das ganze Gesundheitswe-
sen. Dafür setze ich mich ein.»**

Silvia Begert, Leiterin Bildung Spital Netz Bern
und Mitglied des Redaktionsteams Vitamin G

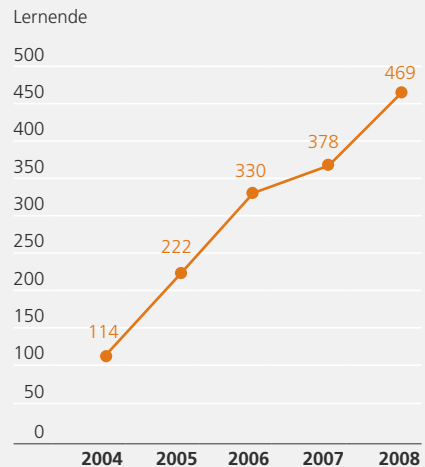
Beratung für die Berufsbildung

Als Dienstleistungszentrum für die Berufsbildung im Gesundheitswesen unterstützt die OdA Gesundheit Bern die Betriebe bei der Rekrutierung und Ausbildung ihres beruflichen Nachwuchses, in dem sie Anfragen von Ausbildungsverantwortlichen kompetent beantwortet. Im Jahr 2008 wurden die Website und der elektronische Newsletter der OdA Gesundheit Bern komplett überarbeitet und stärker auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt ausgerichtet. Die Zahl der Abonnenten des Newsletters steigerte sich von 200 auf über 1000. Die Website verzeichnete im Berichtsjahr über 27600 Besucher/-innen. Die OdA Gesundheit Bern beantwortete zahlreiche Anfragen per Telefon und E-Mail und informierte Jugendliche und Erwachsene, die sich für eine Ausbildung im Gesundheitswesen interessierten.

Im Jahr 2008 haben im Kanton Bern insgesamt rund 500 Personen die berufliche Grundbildung Fachangestellte/-r Gesundheit begonnen. 469 dieser Lernenden starteten ihre Ausbildung im deutschsprachigen Kantonsteil und somit im Zuständigkeitsbereich der OdA Gesundheit Bern. 96 Frauen

und Männer starteten die verkürzte berufliche Grundbildung FaGe für Erwachsene (FaGe-E). Im September 2008 befanden sich im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern 1115 Frauen und Männer in der beruflichen Grundbildung zur/zum Fachangestellten Gesundheit. Gleichzeitig wurden 283 FaGe-Absolvent/-innen in die Berufswelt entlassen.

Zuwachs Lernende pro Lehrjahr*



* Anzahl neue Lernende FaGe und FaGe-E im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern.



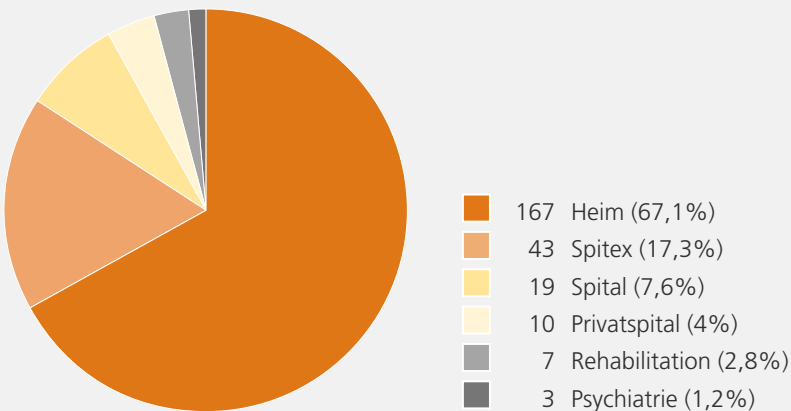
«Junge Leute für Gesundheitsberufe begeistern. Dafür setze ich mich ein.»

Thomas Brigger, Heimleiter APH Cristal Biel
und Mitglied des Fachgremiums Modelllehrgang

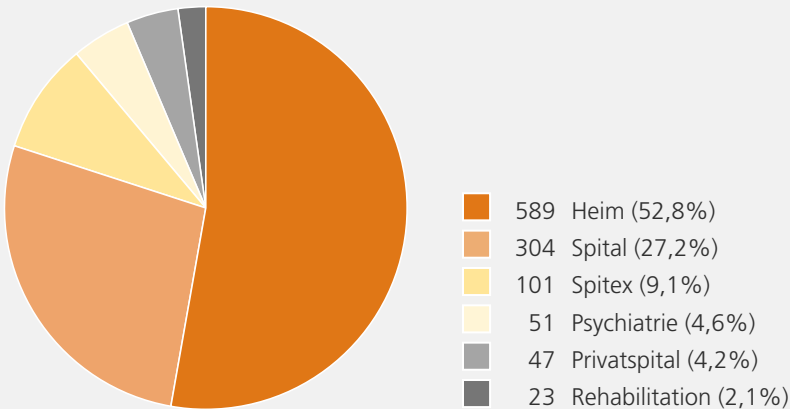
Seit der Einführung des neuen Berufs hat die Zahl der FaGe-Lernenden mit jedem Jahr zugenommen. Auf der Liste der am häufigsten gewählten beruflichen Grundbildungen im Kanton Bern rangierte die FaGe im Berichtsjahr erneut auf Platz 3. Die Zahl der FaGe-Lehrbetriebe hat sich seit 2004 mehr als verdreifacht und lag 2008 bei 249. Trotz dieser erfreulichen Zahlen muss das Lehrstellenangebot in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Aufgrund der

demografischen Entwicklung wird der Pflege- und Betreuungsbedarf in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Als Richtwert ordet die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern in der Versorgungsplanung 2007 bis 2010 für die Jahre 2004 bis 2014 auf der Sekundarstufe II einen mittleren Bedarf an 850 Lehrstellen, der hauptsächlich über die FaGe-Ausbildung abgedeckt werden soll.

Anzahl FaGe-Lehrbetriebe im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern



Anzahl FaGe-Lehrverhältnisse pro Versorgungsbereich im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern



Überbetriebliche Kurse

Die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind zwischen schulischem und beruflichem Lernen angesiedelt und beruhen auf der Idee der Verbindung von Theorie und Praxis. Die ÜK werden damit zum Bindeglied zwischen Berufsfachschule und Lehrbetrieb. Die OdA Gesundheit Bern organisiert die Überbetrieblichen Kurse für sämtliche FaGe-Lernenden im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern. Im Berichtsjahr wurden

insgesamt über 16 100 Kurstage im Kurszentrum «Pfrundhaus» auf dem Areal der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) durchgeführt. Die 16 100 Teilnehmertage entsprechen 200 Klassen mit durchschnittlich 24 Lernenden. Die jährliche Steigerung der Anzahl Teilnehmertage ist markant. So besuchten im Vorjahr 168 Klassen mit durchschnittlich 20 Lernenden die ÜK.

Die Zufriedenheit der Lernenden und Dozierenden mit den Überbetrieblichen

Kursen konnte 2008 erneut gesteigert werden. In einer Evaluation des Kursbetriebes (2399 ausgefüllte und ausgewertete Fragebögen) konnte die OdA Gesundheit Bern eine äusserst positive Bilanz ziehen. Die Zufriedenheit der Lernenden der 3-jährigen beruflichen Grundbildung lag auf einer Skala von 1 bis 10 durchschnittlich bei 8,4 (Vorjahr: 7,4). Bei den Rückmeldungen der Lernenden der verkürzten beruflichen Grundbildung FaGe für Erwachsene (FaGe-E) fiel die Zufriedenheit mit 7,4 etwas tiefer aus, damit aber wesentlich höher als im Vorjahr (5,1). Die OdA Gesundheit Bern führt diese Ergebnisse direkt auf die getroffenen Optimierungsmassnahmen des Vorjahres zurück. Damit die Lernenden weiterhin bestmöglich von den Kursen profitieren können, hat sich die OdA Gesundheit Bern für das Lehrjahr 2008/2009 bereits neue Ziele zur Qualitätssteigerung gesetzt. Aufgrund des bereits hohen Qualitätsstandards fielen diese weniger umfangreich aus als im Vorjahr. Unter anderem wurden die Präsenzzeiten des Kurssekretariats verlängert, eine verbindliche Absenzen- und Disziplinarordnung

eingeführt und der Bestand an Übungsmaterialien weiter ausgebaut.

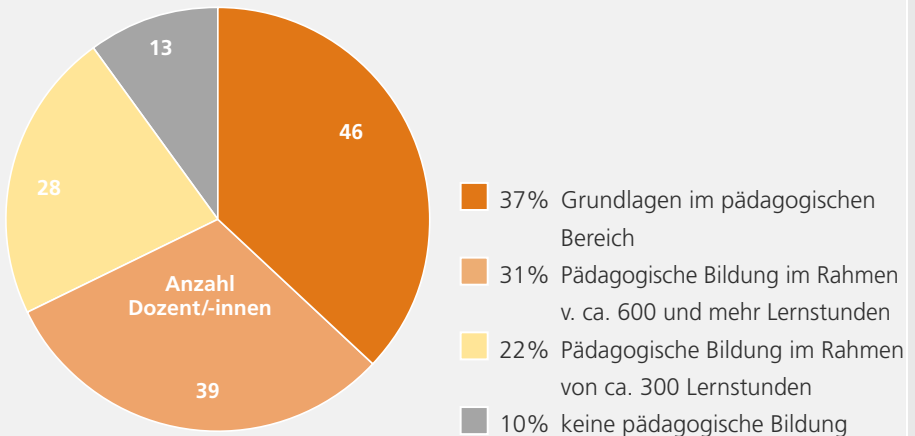
Das Engagement der OdA Gesundheit Bern für eine qualitativ hochstehende Ausbildung geht über die Optimierung der Kursorganisation hinaus. Sie verfügt über einen Dozentenpool von 126 Dozierenden aus der Praxis. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen ÜK-Dozierende, die durchschnittlich weniger als 4 Wochenstunden lehrfähig sind, über keine pädagogische Bildung verfügen. Von den 126 Dozentinnen und Dozenten der OdA Gesundheit Bern fallen 121 in diese Kategorie. Die OdA legt aber höhere Anforderungen fest, als dies die gesetzlichen Vorgaben verlangen. So fordert sie, dass alle Dozierenden bis zum Start des Lehrjahrs 2009/10 über eine berufspädagogische Bildung im Rahmen von 100 Lernstunden verfügen. Eine Bestandesaufnahme der Dozierenden zeigt, dass die OdA diesem Anspruch bereits heute fast gerecht wird. 90% der ÜK-Dozierenden verfügten bereits im 2008 über die geforderte berufspädagogische Bildung.



«Menschen verschiedener Altersgruppen zu kompetenten Fachleuten im Gesundheitswesen ausbilden. Dafür setze ich mich ein.»

Margret Moser, Leiterin Abteilung Bildung Pflegeheim Utzigen und ÜK-Dozentin

Pädagogische Bildung der ÜK-Dozierenden



Qualifikationsverfahren (QV FaGe)

Die OdA Gesundheit Bern ist verantwortlich für die Organisation des Qualifikationsverfahrens der Fachangestellten Gesundheit (QV FaGe). Die Verbandsprüfungskommission (VPK) organisiert im Auftrag der OdA Gesundheit Bern sowohl die praktischen Prüfungen als auch den theoretischen Teil

(Berufskennnisse). Im Berichtsjahr traten 282 Kandidat/-innen zum QV FaGe an. Erstmals schlossen 75 Personen die verkürzte berufliche Grundbildung FaGe für Erwachsene (FaGe-E) ab. In 227 Lehrbetrieben fanden 281 praktische Prüfungen statt. Zur reibungslosen Durchführung der Examen stockte die OdA Gesundheit Bern ihren Expert/-innen-Pool von rund 160 auf 220 Expert/-innen auf. Diese wurden in einem

eintägigen Fachkurs gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die theoretischen Prüfungen wurden 2008 erstmals zentral durchgeführt. Es standen knapp 30 Berufsschullehrer/-innen aus allen beteiligten Berufsfachschulen im Einsatz.

Bis auf zwei Kandidat/-innen haben alle Lernenden das Qualifikationsverfahren bestanden. Der Gesamtnotendurchschnitt (Berufspraxis und Berufskennnisse inklusive Erfahrungsnote) lag bei 4,95. An der Lehrabschlussfeier im Kursaal Bern konnten die frischgebackenen Berufsleute ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Organisiert wurde die Feier erneut von der OdA Gesundheit Bern unter Mitwirkung der drei Lernorte.

Dank dem Abschluss eines Leistungsvertrages mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern konnte die OdA Gesundheit Bern die Prüfungsplanung für zukünftige Qualifikationsverfahren weiter professionalisieren. Im August 2008 wurde mit Karin Kehl, stv. Geschäftsführerin der OdA Gesundheit Bern, erstmals eine Chefexpertin gewählt, welche das Amt nicht im Milizsystem ausübt. Damit wurden die Auf-

gaben der Prüfungsleitung und das Amt der Chefexpertin in einer Person vereint. Karin Kehl übernahm das Amt von Barbara Backhaus und Kathrin Haldimann, welche das QV 2008 mit grossem Engagement neben ihrer beruflichen Tätigkeit organisierten. Verantwortlich für die Organisation des QV FaGe war bis zu diesem Zeitpunkt Heidi Abt, welche das QV FaGe im Kanton Bern als Projektleiterin aufgebaut hat. Die Administration des QV FaGe wurde durch die Erarbeitung von Online-Formularen vereinfacht. Für das gesamte QV FaGe 2009 strebt die OdA Gesundheit Bern eine weitgehend webbasierte Lösung an. Auf diesem Weg kann zeitnaher und kostengünstiger mit der steigenden Zahl an Kandidat/-innen und Expert/-innen kommuniziert werden. 2009 werden rund 360 Lernende die berufliche Grundbildung abschliessen.


Berufliche Nachwuchsförderung

Die OdA Gesundheit Bern ist im Rahmen eines Leistungsvertrags der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) zuständig für die operative Umset-

zung der Dachkommunikation der Gesundheitsberufe. Eine von der GEF eingesetzte Steuergruppe begleitet die Umsetzung auf strategischer Ebene. Ziele der Dachkommunikation sind die Steigerung der Bekanntheit von 13 Ausbildungen und Berufen im Gesundheitswesen sowie deren Positionierung als attraktiv, zeitgemäss, spannend und zukunftssicher. Angesprochen werden in erster Linie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Berufswahlalter. Die Hauptmassnahmen waren im Berichtsjahr der Stand der Gesundheitsberufe an der Berner Ausbildungsmesse BAM, die Durchführung des Kantonalen Tags der Gesundheitsberufe, die Website www.gesundheitsberufe-bern.ch, das Magazin «Impuls» und die Berufsbroschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen». 7500 Personen besuchten den Stand der Gesundheitsberufe an der BAM 2008, und der Kantonale Tag der Gesundheitsberufe verzeichnete insgesamt 2300 Besucherinnen und Besucher. Im Berichtsjahr konnten zwölf Berichte in Tages- und Bildungsmedien platziert werden.

Die Berner Dachkommunikation umfasst die folgenden 13 Gesundheitsberufe:

- Fachangestellte/-r Gesundheit
- Pflegeassistent/-in
- Pflegefachfrau/-fachmann HF und FH
- Aktivierungstherapeut/-in HF
- Biomedizinische/-r Analytiker/-in HF
- Dentalhygieniker/-in HF
- Fachfrau/Fachmann für Medizinisch-Technische Radiologie HF
- Rettungssanitäter/-in HF
- Technische Operationsfachfrau/Technischer Operationsfachmann HF
- Ergotherapeut/-in FH
- Ernährungsberater/-in FH
- Hebamme FH
- Physiotherapeut/-in FH



**«Attraktive Ausbildungsplätze
mit optimalen Zukunftschancen.
Dafür setze ich mich ein.»**

Elisabeth Schletti-Streit, Ausbildungsverantwortliche Spitex Burgdorf und Multiplikatorin neue BiVo FaGe

Schulungsangebot Neue Bildungsverordnung Fachfrau/ Fachmann Gesundheit

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (BiVo FaGe) basiert die Ausbildung der Lernenden ab August 2009 nicht mehr auf der Triplex-Methode, sondern neu auf der

Kompetenzen-Ressourcen-Methode (KoRe). Damit wird die Ausbildung an allen drei Lernorten kompetenzorientiert und auf Situationen im Arbeitsalltag ausgerichtet. Das Ausbildungskonzept stellt die Zusammenarbeit zwischen den drei Lernorten in den Mittelpunkt. Die OdA Gesundheit Bern hat im Berichtsjahr deshalb für die 250 Bildungsver-

Multiplikatoren-Team 1

- Beer Daniel, Berufsbildungsverantwortlicher Spitex
- Birrer René, Berufsschullehrer FaGe
- Heyder Pia, hauptamtliche Fachlehrerin FaGe
- Mencaccini Pascale, Verantwortliche ÜK FaGe
- Moser Susanne, Bereichsleiterin Pflegedienst ad interim, Privatklinik, akut
- Plastina Yvonne, ÜK-Dozentin
- Richard Fritz, Ausbildungsverantwortlicher Langzeit

Multiplikatoren-Team 2

- Eberhard Susanne, Personalentwicklung, Fachperson Ausbildung FaGe, akut
- Gabriel Beatrice, ÜK-Dozentin
- Gaudens Fuchs Chantal, Bildungsverantwortliche Psychiatrie
- Kehl Karin, stv. Geschäftsführerin OdA
- Schletti-Streit Elisabeth, Ausbildungsverantwortliche Spitex
- Steuri Manuela, Berufsschullehrerin FaGe Berufskunde
- Studer-Wüthrich Doris, Lehrperson Berufskunde

antwortlichen FaGe der Praxis, die 60 Lehrpersonen FaGe der Berufsfachschulen und die 130 ÜK-Dozierenden ein gemeinsames Schulungsangebot aufgebaut. Die Kurse starteten im Januar 2009 und werden von zwei Multiplikatoren-Teams à je sieben Multiplikatoren aus allen drei Lernorten geleitet.

Mitgestaltung von Bildungsgrundlagen

Die OdA Gesundheit Bern nahm im Sinne der nationalen und kantonalen Berufsbildungsgesetzgebung ihren Geltungsbereich sowohl für die berufliche Grundbildung als auch für die höhere Berufsbildung wahr. Vertreterinnen und Vertreter der OdA Gesundheit Bern beteiligten sich aktiv an Stellungnahmen zu Bildungsverordnungen und Bildungsplänen sowie an Anhörungen zu Berufsbildern und Rahmenlehrplänen. Auch die Mitwirkung an Vernehmlassungen zu zahlreichen Rahmenlehrplänen war in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales (KOGS) eine wesentliche Tätigkeit im Jahr 2008.

Die Themen der beruflichen Grundbildung waren 2008:

- Neue Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- Einführung der zweijährigen Attestausbildung Gesundheit und Soziales

Auf der Stufe Höhere Fachschule wurden im Berichtsjahr die folgenden Ausbildungen behandelt:

- dipl. Aktivierungsfachfrau/-mann HF
- dipl. Fachfrau/Fachmann für Medizinisch-Technische Radiologie HF
- dipl. Fachfrau/Fachmann für Operationstechnik HF

Die engere Verknüpfung und Vernetzung zwischen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung stellt in Zukunft eine zentrale Aufgabe der OdA Gesundheit Bern dar. Erklärtes Ziel ist, die Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungen und den Versorgungsbereichen zu optimieren und aus Schnittstellen Nahtstellen zu machen.

Veranstaltungen 2008

Die OdA Gesundheit Bern organisierte im Berichtsjahr zahlreiche Veranstaltungen rund um die Berufsbildung im Gesundheitswesen. Der folgende Überblick zeigt die vielseitigen Aufgaben der OdA Gesundheit Bern in zeitlicher Abfolge.

- **29.5.2008:** Mitgliederversammlung der OdA Gesundheit Bern
- **2.7.2008:** Lehrabschlussfeier der Fachangestellten Gesundheit 2008
- **14.8.2008:** Tagung für die ÜK-Dozent/-innen
- **29.8. bis 2.9.2008:** Stand der 13 Gesundheitsberufe an der Berner Ausbildungsmesse BAM
- **9.9.2008:** Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe – Acht Spitäler im Kanton stellen 13 Gesundheitsberufe vor
- **23.10.2008:** Informationsveranstaltung zur neuen BiVo FaGe für 200 Bildungsverantwortliche und ÜK-Dozent/-innen
- **11.11.2008:** Tagung für die ÜK-Dozent/-innen



LINDENHOF
SPITAL
C. Schmid
Fallbereichsleiterin Pflegebereich

«Studierenden und Lernenden mit hohem Engagement vermitteln, was in der Arbeitswelt gefragt ist. Dafür setze ich mich ein.»

Christine Schmid, Leiterin Pflegedienst Lindenhofspital und Vorstandsmitglied der OdA Gesundheit Bern

BILANZ PER 31.12.2008**AKTIVEN**

Umlaufvermögen

Liquide Mittel	1 121 389.89
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	289 665.00
Sonstige Forderungen und Materialvorräte	42 621.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	227 251.03
Total Umlaufvermögen	1 680 927.67

Anlagevermögen

Total Anlagevermögen	7 904.00
Total Aktiven	1 688 831.67

PASSIVEN

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116 816.25
Vorauszahlungen ÜK-Beiträge	1 037 852.00
Rückstellungen Dachkommunikation	84 000.00
Rückstellungen Qualifikationsverfahren	32 000.00
Rückstellungen	100 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	269 348.16
Total Fremdkapital	1 640 016.41

Vereinskapital

Stand 1.1.2008	45 852.05	
Ertragsüberschuss 2008	2 963.21	
Total Vereinskapital		48 815.26
Total Passiven		1 688 831.67

ERFOLGSRECHNUNG 2008

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	85 000.00	
Kurs'ertrag Lehrbetriebe	1 440 612.00	
Einnahmen aus Leistungsverträgen	798 120.00	
Kantonsbeitrag Erziehungsdirektion für ÜK	475 740.00	
Übriger Ertrag	24 048.50	
Total Ertrag		2 823 520.50

AUFWAND

Ausbildungsaufwand

Dozentenonorare	926 196.45	
Materialaufwand	115 992.11	
Prüfungsexperten-Entschädigung	182 017.20	
Diverse D'ritteleistungen	28 697.50	
Total Ausbildungsaufwand		1 252 903.26

Personalaufwand

Gehälter Geschäftsstelle und ÜK-Zentrum	499 571.05
Sitzungsgelder Vorstand und Kommissionen	21 320.00
Sozialversicherungsaufwand	138 779.03
Übriger Personalaufwand	31 724.90
Total Personalaufwand	691 394.98

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	274 653.20
Unterhalt, Verwaltungs- und Informatikaufwand	187 244.15
Werbe- und Messeaufwand	322 653.60
Total Betriebsaufwand	784 550.95

Finanzerfolg

Finanzaufwand	347.55
Finanzertrag	-2 140.90
Total Finanzerfolg	-1 793.35

Abschreibungen und ausserordentlicher Aufwand

Abschreibungen auf Sachanlagen	8 038.30
Bildung Rückstellungen	78 000.00
Ausserordentlicher Aufwand	7 463.15
Total Abschreibungen und ausserordentlicher Aufwand	93 501.45
Total Aufwand	2 820 557.29
Ertragsüberschuss 2008	2 963.21



**«Fachleute Gesundheit, die
Karriere machen. Dafür setze
ich mich ein.»**

Fabian Schwab, Leiter Pflege Spitalzentrum
Biel und Leiter der Verbandsprüfungskommission
QV FaGe

Geschäftsstelle

OdA Gesundheit Bern
Bernstrasse 70
3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 22 12
Fax 031 932 22 14
E-Mail info@oda-gesundheit-bern.ch
www.oda-gesundheit-bern.ch

Kurszentrum Überbetriebliche Kurse

OdA Gesundheit Bern
ÜK-Zentrum Pfrundhaus
Bolligenstrasse 127
3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 22 82
Fax 031 932 22 18

Mitarbeitende

- Jucker Angela, Kaufmännische Assistentin
Kursorganisation
- Kallen Oliver, Logistikkassistent
- Kehl Karin, stv. Geschäftsführerin
- Lenz Nathaly, Buchhalterin
- Meier Claude, Geschäftsführer
- Mencaccini Pascale, Verantwortliche
ÜK FaGe
- Naegeli Claudia, Kommunikationsver-
antwortliche
- Ribeiro Ricardo, Kaufmännischer Assistent
Geschäftsstelle
- Schumacher Thérèse, Assistentin
Geschäftsstelle
- Ulmann Karin, Kaufmännische Assistentin
Kursorganisation

Herausgeberin

Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern
www.oda-gesundheit-bern.ch

Gestaltung/Layout

typisch – atelier für mediengestaltung, Bern
www.typisch.ch

Fotos

Daniel Fuchs, Langnau i.E.
www.danielfuchs.ch

Druck/Weiterverarbeitung

Bubenberg Druck- und Verlags-AG, Bern
www.bubenberg.ch

Auflage

1500 Expl.

Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern

Bernstrasse 70

3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 932 22 12

Telefax +41 31 932 22 14

E-Mail info@oda-gesundheit-bern.ch

www.oda-gesundheit-bern.ch